

Ralf Müller neues Mitglied im Stennweiler Ortsrat

Stennweiler. Bevor der Stennweiler Ortsrat in seiner Sitzung am Mittwoch über anstehende Sachfragen diskutierte, wurde ein neues Ortsratsmitglied aufgenommen. Für den aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen Carsten Treitz, CDU, rückte nun der Finanzbeamte Ralf Müller nach. Bürgermeister Wolfgang Stengel nahm die Verpflichtung vor. Dann informierte man über den Abschluss der Bodenordnung, der damit verbundenen Umlegung im Neubaugebiet Herengarten IV und der erfolgten Grundstückszuteilung. Der letzte Bereich in Stennweilers größtem in den letzten Jahren ausgewiesenen Neubaugebiet wird nun erschlossen, mit dem Bau der Kanalisation und dem Vorstufenbau einer zu den Grundstücken führenden Straße wird im Frühjahr 2008 begonnen. In Anlehnung an den alten Flurnamen dieses Gebietes wird die dort durchführende Straße „In den Heiligen Gärten“ heißen. Ortsvorsteher Markus Fuchs: „Für unseren Ort ist es wichtig, dass auch künftig junge Familien in Stennweiler bauen. Rund 60 Grundstücke stehen im Herengarten IV in bester Wohnlage zur Verfügung.“

Notwendig wurde die Ausweisung eines neuen Rasen-Grabfeldes auf dem örtlichen Friedhof. Moniert wurde, dass Personen, die während einer Trauerfeier in der Leichenhalle Platz nahmen, nachher über verschmutzte Kleider klagten. Der Ortsrat wird diesen Beschwerden nachgehen und bei der Gemeindeverwaltung eine grundlegende Reinigung des Gebäudes anregen. *rp*

„Deutscher Bundestag – Unsere Abgeordneten“

St. Ingbert. Der Deutsche Bundestag präsentiert im Wahlkreis 299 (Saarpfalz-Kreis, Neunkirchen, Saarbrücken-Land) auf Initiative der MdB Astrid Klug vom 16. bis 23. November die Ausstellung „Deutscher Bundestag – Unsere Abgeordneten“ in der Stadtbücherei St. Ingbert, Kaiserstr. 71 (Fußgängerzone). *red*

◆ **Besuchstermine** für eine Ausstellungsführung können im Wahlkreisbüro vereinbart werden, Tel. (0 68 41) 40 24.

Engagierte Ehrenamtler belohnt

Sechs Projekte im Kreis ausgezeichnet - erster Preis geht nach Hangard

Eine Begegnungsstätte, innovative Theater-Jugendarbeit, Ruhebänke und ein Benefiz-Festival räumten bei der ersten Ehrenamtspreis-Verleihung des Landkreises ab 2008 wird der Preis erneut ausgelobt.

Von SZ-Mitarbeiterin
Anja Kernig

Ottweiler. Feldmarschall Blüchers Schnurrbartspitzen zitterten unmerklich. Wer wagte es, hier, im feudalen Sitzungssaal des Landratsamtes unter seinem Abbild in Öl, Liedgut des links-alternativen Liedermacher Hannes Wader zu interpretieren? Rüdiger Ulrich und Stefan Biehl waren so frei. Als Gitarren-Duo RüJuppMix sind sie untrennbar mit dem Wustweiler Benefiz-Festival verbunden. Seit zehn Jahren Publikumsmagnet mit einem Reinerlös von 70 000 Euro, erhielt Wustock am Mittwochabend in historischer Kulisse eine Extrawurst. Doch erst erläuterte Hausherr Rudolf Hinsberger, was es mit dem Ehrenamtspreis auf sich hat. Vor zehn Jahren wurde die Landesarbeitsgemeinschaft „Pro Ehrenamt“ gegründet, deren Funke bald auf die Kreisverwaltung übersprang. Nun sei es an der Zeit, besondere ehrenamtliche Leistungen zu würdigen.

Sechs Bewerbungen gingen ein. Da in allen Projekten „sehr viel Engagement, Kreativität und Herzblut steckte“, sei ihnen die Auswahl alles andere als leicht gefallen, verriet Sparkassendirektor Volker Fistler. Außer ihm gehörten Marianne Hurth, Hans Joachim Müller und Bernd Bentz zur Jury.

Relativ fix klar war allerdings, dass die „Eisbud“ das Rennen macht. In monatelanger Arbeit hatten die Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins Hangard von 2004 bis 2005 eine unansehnliche Baracke selbigen Namens zur Begegnungsstätte für Jung und Alt ausgebaut. „Hier wurde etwas Nachhaltiges geschaffen“, gratulierte Landrat Hinsberger und



Eindeutiger Sieger des Ehrenamtspreises wurde das Hangarder Projekt „Eisbud“ des Heimat- und Kulturvereins Hangard. Den Preis von Landrat Rudolf Hinsberger nahmen Rudolf Bechtel und Heinz Schwarz (rechts) entgegen.

Foto: Willi Hiegel

überreichte 750 Euro.

„Knallerbsen“, „Cookies“ und „Zündstoff“ nennen sich die drei Kinder- und Jugendgruppen des Neunkircher Amateurtheaters Schaubühne. Von Theaterpädagogen angeleitet, studieren die zwischen neun und 20 Jahre jungen Nachwuchsmimen altersgerechte Stücke ein. Für die geballte

Portion innovative Jugendarbeit gab es den zweiten Preis und 500 Euro. „Lebensräume zum Entspannen“ liegen drei Spiesen-Elversberger Rentnern am Herzen. Ganz ohne Verein im Rücken, „aus freien Stücken“, so Fistler, baute das Trio in Spiesen einen Forstbrunnen und stellt diesen samt selbst angefertigten Ruhebän-

ken der Allgemeinheit zur Verfügung. Wofür Günter Debold, Berthold Bauer und Günter Germann 250 Euro mit nach Hause nehmen konnten. Einen Anerkennungspreis gab es zum einen für das Merchweiler Gemeinschafts-Filmprojekt von Junger Union, Ki-Ka-Ku und Messdienerstammtisch, zum anderen für das Projekt „Bamster Wald“ (Vogellehrpfad) des Natur- und Vogelschutzvereins Uchtelfangen. Knifflig sei die Situation bezüglich der Wustock-Aktiven gewesen. Schließlich waren diese bereits auf Landesebene mit dem Förderpreis Ehrenamt bedacht worden. „Da haben wir einen Sonderpreis schaffen wollen, schaffen müssen.“

HINTERGRUND

Der grafische Entwurf für den Preis stammt von der Agentur HuwerLogo aus Spiesen. Er zeigt einen nach oben gerichteten Daumen, der den hohen Stellenwert des Ehrenamtes symbolisieren soll. Neben Preisgeldern in Höhe von insgesamt 1500 Euro, bereitgestellt von der Sparkasse Neunkirchen, wurde ein Ehrenpreis vergeben. Die dreidimensionale Plastik aus Edelstahl hatten Auszubildende in der Eberspächer Lehrwerkstatt angefertigt – ehrenamtlich. *nig*

Auf Warnsignale des Körpers hören

Mediziner informieren über das Herzinfarkt-Risiko

Über Herzinfarkt-Alarmzeichen und das richtige Verhalten im Notfall klärte der Eppelborner Arzt Dr. Hans Martin Schmidt im Big Eppel auf. Beim frühen Erkennen der Warnsignale könnten mehr Patienten gerettet werden.

Eppelborn. Ein Griff zum Telefon, der Leben rettet: Würden die Warnsignale eines Herzinfarkts immer ernst genommen und sofort der Notruf 112 gewählt, könnten von den jährlich etwa 265 000 Infarktpatienten in Deutschland weit mehr überleben als bisher, sagt die Deutsche Herzstiftung. Am Mittwochabend machte sie im Eppelborner Big Eppel Station. Dr. Hans Martin Schmidt, niedergelassener Arzt aus Eppelborn, klärte die über 150 Zuhörer im Saal über das Erkennen von Infarkt-Alarmzeichen und das richtige Verhalten im Notfall auf. „Wenn ein Brustschmerz bereits bei minimaler Belastung oder in Ruhe auftritt, ist größte Eile geboten“, betonte Schmidt. „Dann sofort mit der 112 – oder im Saarland auch mit der 19222 – den Notarzt rufen.“ Doch so weit muss es gar nicht erst kommen, wenn man bereits vorher auf die Warnsignale seines Körpers hört und bestimmte Risikofaktoren vermeidet. „Auf manche, wie das Alter oder die genetische Veranlagung, können wir nicht einwirken. Viele können wir aber durchaus beeinflussen“, betonte der Mediziner. Zu solchen beeinflussbaren

Risikofaktoren gehören etwa das Rauchen, ein hoher Blutdruck, Fettstoffwechselstörungen (erhöhtes Cholesterin) oder die Diabetes mellitus. Zu diesen klassischen Risikofaktoren kommt noch eine Vielzahl von Faktoren hinzu, die in einem indirekten Zusammenhang stehen. Dazu zählen Bewegungsmangel, Übergewicht und Stress. Gerade in der Kombination mehrerer Faktoren sind die Herzgefäße über Jahre den unnatürlichen Angriffen von Nikotin, hohem Cholesterin, hohem Blutdruck oder hohen Blutzuckerwerten ausgesetzt, die letztendlich zu Schädigungen führt: Einlagerungen von Fettkristallen und dadurch bedingten entzündlichen Gegenreaktionen der Gefäßwand. Am Ende verengt sich das Gefäß und „verkalkt“. Dadurch kann es unter Belastung zu Beschwerden, einer Angina pectoris, kommen.

Doch diese koronare Herzerkrankung kann sich weiter verschlimmern und schließlich zu einem Infarkt führen. Um dem Entgegenzuwirken sollte man sich gründlich vom Arzt untersuchen lassen, Risikofaktoren ausschalten und seine Lebensweise umstellen. Medikamente und Eingriffe am Herzen durch Einsetzen von Stents oder einer Bypass-Operation helfen ebenfalls, wenn die Krankheit bereits weiter fortgeschritten ist. *mgs*

Im Internet:
www.herzstiftung.de

Gedenken an die Toten der Weltkriege

Kranzniederlegungen am Volkstrauertag überall im Kreis Neunkirchen

Anlässlich des Volkstrauertages ist es Tradition, dass der Toten der beiden Weltkriege gedacht wird. Gedenkfeiern und Kranzniederlegungen finden überall im Kreis Neunkirchen statt. Die der Redaktion bis gestern vorliegenden Termine werden hier gebündelt.

Kreis Neunkirchen. Zum Gedenken der Toten beider Weltkriege, gegen den Krieg und für den Frieden findet die zentrale Gedenkfeier der Kreisstadt Neunkirchen



Am Volkstrauertag wird an zahlreichen Gedenkstätten der Toten gedacht.

Foto: dpa

am Volkstrauertag, Sonntag, 18. November, am Ehrenmal auf dem Hauptfriedhof Scheib statt. Die Feierstunde beginnt mit einem Schweigemarsch zum Ehrenmal, zu dem sich die Teilnehmer um 10.30 Uhr am ehemaligen Schulhaus in der Straße „Untere Friedhofsweg“ treffen. Ab 10.45 Uhr werden der Beigeordnete Manfred Hörth, Diakon Alexander Groß sowie Rudolf Hodapp von der Marinekameradschaft Worte zum Volkstrauertag sprechen. Umrahmt wird die Gedenkfeier von der Stadtkapelle Neunkirchen. Am Ehrenmal wird zu Ehren der Opfer ein Kranz niedergelegt.

Im Kulturhaus in Wiebelskirchen, Keplerstraße 16, findet die Feierstunde von Ortsrat und VdK-Ortsgruppe um 11.30 Uhr statt. Die Veranstaltung wird musikalisch vom Musikverein Harmonie und dem Männerchor der Liedertafel umrahmt. Ebenfalls um 11.30 Uhr gestaltet der VdK Furchpach-Kohlhof-Ludwigsthal gemeinsam mit der Sängervereinigung Furchpach in der Halle des Zentralfriedhofes eine Gedenkfeier für die Opfer der Kriege und Gewaltherrschaft.

Die Gemeinde Schiffweiler, die evangelische Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler und die katholische Kirchengemeinde Schiffweiler laden zu einer ökumenischen Feierstunde für Sonntag, 18. November, 11.15 Uhr, in die katholische Kirche St. Martin Schiffweiler ein. Die ökumeni-

sche Gedenkfeier wird vom katholischen Kirchenchor Schiffweiler, dem Musikverein Harmonie Schiffweiler, dem VdK und den beiden christlichen Kirchen gestaltet. Um den Anfahrtsweg zu erleichtern, setzt die Gemeinde Schiffweiler einen Bus ein, der die Teilnehmer aus Heiligenwald, Landsweiler-Reden und Stennweiler kostenlos zur katholischen Kirche St. Martin Schiffweiler fährt. Auf dem Rückweg werden die einzelnen Friedhöfe, das Ehrenmal in der Parkstraße sowie die Ausgangspunkte angefahren. Es gibt folgende Abfahrtszeiten: um 10.45 Uhr ab Marktplatz Heiligenwald, um 10.50 Uhr ab der Klinkenthalhalle in Landsweiler-Reden und um elf Uhr ab Bahnhof Grenner in Stennweiler.

Zum Volkstrauertag findet am Sonntag, 18. November, um elf Uhr eine Feier in der Glückauf-Halle, St. Ingberter Straße 10 in Elversberg, statt. Die Ansprache zur Gedenkfeier hält Pastor Bruno Hahn. Danach findet an dem jeweiligen Ehrenmal im Ortsteil Elversberg und im Ortsteil Spiesen durch die Ortsvorsteher die Kranzniederlegung statt. Um zehn Uhr in der evangelischen Kirche Elversberg und um elf Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Spiese finden jeweils Gebete für den Frieden statt.

Die Kranzniederlegung in Welschbach findet am Sonntag, 18. November, 11.30 Uhr, am Denkmal der Gefallenen und Opfer der Kriege statt. *red*

NACHRICHTEN

Spielzeughörse in der Kindertagesstätte

Ottweiler. Am kommenden Donnerstag, 22. November, acht bis 17 Uhr findet die Spielzeughörse in der Kindertagesstätte Lebesch in Ottweiler statt. Ein Teilerlös kommt dem Kindergarten zu. *red*
Informationen unter Tel. (0 68 24) 81 18.

Bauarbeiten am Hauptkanal in Ottweiler

Steinbach. Das Abwasserwerk der Stadt Ottweiler führt in der Straße Zum Sportplatz in Steinbach ab Mittwoch, 21. November, eine Kanalbaumaßnahme durch. Die Maßnahme erstreckt sich von Hausnummer 10 bis 16. Es handelt sich um eine Verlängerung des Hauptkanals um etwa 40 Meter. Im Zuge der Maßnahme werden die Hausanschlüsse der Anwesen 10, 12, 14 und 16 erneuert. Während der Maßnahme muss die Zufahrt zum Sportplatz für etwa zwei Wochen gesperrt werden. Fußläufig bleibt die Zuwegung erhalten. Autofahrer können den Steinbacher Sportplatz von Ottweiler über den Hangarder Weg und den anschließenden Feldweg erreichen. *red*

Wertstoffhof mit neuen Öffnungszeiten

Illingen. Die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes in Illingen haben sich geändert. Montags bleibt geschlossen. Dienstags bis samstags ist von acht bis 16 Uhr geöffnet. *red*

Ärzte und Fachpersonal der Region eingeladen

Neunkirchen. Die Frauenklinik des Städtischen Klinikums Neunkirchen unter Leitung von Chefarzt Dr. Georg-Peter Breibach lädt für Mittwoch, 21. November, 16.30 Uhr, im Rahmen der zweiten Fachveranstaltung in diesem Jahr Ärzte und Fachpersonal aus der nahen Region ein. Die Frauenklinik ist seit Jahren Vertragspartner der Krankenkassen zur Durchführung eines qualitätsgesicherten Behandlungsprogramms, dem sogenannten „DMP-Brustkrebs“ für Patientinnen mit Brustkrebs und gutartigen Erkrankungen der Brust. *red*

Hermann Scharf bietet Bürgersprechstunde an

Heinitz. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Hermann Scharf bietet am kommenden Donnerstag, 22. November, von 18 bis 19 Uhr in der CDU-Kreisgeschäftsstelle in Heinitz, Grubenstraße 95c, eine Bürgersprechstunde an. *red*
◆ **Um Anmeldung** wird gebeten unter Telefon (0 68 21) 7 78 57.

Herbstcaferia in der Kindertagesstätte

Hierscheid. Am Freitag, 23. November, veranstaltet die Kindertagesstätte Hierscheid, Florianweg von 8.30 Uhr bis 17 Uhr die Herbstcaferia. Ab 8.30 Uhr gibt es ein literarisches Frühstück mit Kinder- und Jugendbuchausstellung. Im Laufe des Vormittags werden mehrere Lesungen stattfinden. Um 14.30 Uhr findet eine Auktion mit Versteigerung der angefertigten Skulpturen zum Thema „Wie sehe ich Lurçat“ statt. Gegen 15 Uhr folgt eine Aufführung des Workshops „Motopädagogik“. *red*

Produktion dieser Seite:
Elke Jacobi, CMS,
Nele Scharfenberg